

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

87 (29.10.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 87.

Mittwoch, den 29. Oktober

1851.

Nr. 22,309. Die Errettung des 7 Jahre alten Knaben des Conrad Ruf aus Knielingen vom Ertrinken durch Georg Friedrich Meinzer von da betr.

Bei der am 10. d. M. zu Knielingen stattgehabten Ueberschwemmung fiel der 7 Jahre alte Knabe des Conrad Ruf III. von einer Brücke in das Abwasser, wurde aber, dem Tode nahe, durch die entschlossene That des Bürgers Georg Friedrich Meinzer von Knielingen, welcher in das reißende Wasser sprang, gerettet. Dieses menschenfreundliche Benehmen des Georg Friedrich Meinzer wird mit dem Bemerten öffentlich belobt, daß ihm zugleich eine Belohnung auf die Amtskasse angewiesen worden ist.

Carlsruhe, den 30. August 1851.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.

Gödel.

vdt. Neumann.

Schuldienstaatsnachrichten.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Augustin Frosch ist die mit dem Mesner- und Organistendienst verbundene erste Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Darlanden mit dem gesetzlich regulirten Einkommen 2. Classe, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 400 Schültern auf 48 fr. vom Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Carlsruhe binnen 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der kath. Schuldienst Oberlauringen, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen erster Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schültern auf 48 fr. vom Kind festgesetzt ist, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Waldshut binnen 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst Oberndorf, Oberamts Rastatt, ist dem Unterlehrer Franz Kaver Frix zu Gaggenau übertragen worden.

Der kath. Schul-, Organisten- und Chorregentendienst Waldshut ist dem Hauptlehrer Niclaus Helff von der höhern Töcherschule in Ueberlingen übertragen worden.

Nachträglich zum Ausschreiben der evang. Schulstelle zu Buch am Horn vom 6. d. M. wird bemerkt, daß sich die Bewerber um dieselbe nicht bei dem Großh. evang. Oberkirchenrath, sondern

bei der fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen und Freudenberg'schen Patronats-herrschaft zu melden haben.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Aus dem Landamt Freiburg:
Soldat Sebastian Müller von Hochdorf.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen, sich über ihr ungehorfames Ausbleiben zu verantworten, widrigens sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Gesetzliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Stadtamt Carlsruhe:

[3] Der dem 10. Infanterie-Bataillon zugetheilte Rekrut Carl Joseph Haslinger von hier.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Der dem 2. Reiterregiment zugetheilte Rekrut Paul Geist von Bühl.

Nr. 14,690. Der angebliche Jakob Schmohl von Ravensburg wurde am 30. v. M. in Kehl wegen Mangel an Ausweis verhaftet, derselbe hat sich am nämlichen Tage hier in seiner Gefängniszelle erhängt. Aus der mit Königl. Würt. Oberamt Ravensburg geführten Correspondenz hat sich ergeben, daß der angebliche Schmohl einen falschen Namen und Heimathsort dahier angegeben und es ist wahrscheinlich, daß dieses Individuum,

dessen Signalement unten angefügt ist, aus einer Strafanstalt entwichen, oder wegen irgend eines Vergehens sich flüchtig gemacht hat, indem die Namenszeichen an seinen Kleidungsstücken ausgegriffen waren. Wir ersuchen die Behörden ergebenst, uns gefällig zu benachrichtigen, wenn ihnen über den angeblichen Jakob Schmohl etwas bekannt wäre. Signalement des angeblichen Schmohl: Alter etwa 25 bis 28 Jahr, Größe 5' 4", Statur untersezt und stark, Gesichtsförmigkeit breit, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne nieder, Augenbraunen schwarzbraun und stark, Augen schwarzbraun, Nase klein, Mund aufgeworfen und groß, Bart klein, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: sehr dicken Kopf und kurzen Hals, sprach die schwäbische Mundart. Kleidungsstücke: Eine schwarz-tuchene Schildkappe, schwarzseidenes Halstuch, dunkelgrauen langen Biberwamms mit schwarzen Plüsch-Ausschlägen an Kragen und Ärmeln, mit großen Knöpfen versehen, eine halbtuchene roth und grün gestreifte noch ziemlich neue Weste mit violetten Glasknöpfen, ein paar dunkelgraue tuchene Hosen, schon abgetragen, alte Stiefel, die Absätze mit breiten Nagelköpfen beschlagen, ein neuer weißer baumwollener gewobener Hosenträger mit Schnallen.

Kork, den 10. Oktober 1851.

Großh. Bezirksamt.
v. Sunoltstein.

Nr. 19,186. Der Schuhmacher Johann Baptist Dohs, Bürger zu Böllersbach und seit zwei Jahren in Freilohsheim wohnhaft, entfernte sich am 9. August d. J. heimlich von seiner Familie unter Umständen, die auf die Absicht des unerlaubten Austritts aus dem Staatsverbande schließen lassen. Er wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen über seinen Austritt zu verantworten, als er sonst des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Eitlingen, den 24. Oktober 1851.

Großh. Bezirksamt.

Waag.

Nr. 40,819. Am 15. d. M., Vormittags, wurde dem Bürger Johannes Knopf von Illenthal, Gemeinde Durbach, durch Einsteigen in dessen Wohnung Folgendes entwendet: 1) 9 fl. 15 kr. Geld, bestehend in einem Fünffrankenthaler, zwei Einguldenstücken, in Halbguldenstücken, Sechsbägnern, Dreibägnern und kleinen Münzsorten; 2) sechs Pfund geräucherter Schweinefleisch; 3) ein Laib Schwarzbrot; 4) ein seidenes Halstuch und 5) ein Mannsheid mit T. K. gezeichnet. Dieß machen wir zum Zwecke der Fahndung hiemit öffentlich bekannt.

Offenburg, den 23. Oktober 1851.

Großh. Oberamt.

Klein.

Nr. 24,372. In Untersuchungssachen gegen Joseph Schneider von Rastatt und Consorten,

wegen großen Forstfrevels, wird Hieronymus Schmidt von Lauf aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigens nach Abtenlage gegen ihn verfügt werden müßte.

Baden, den 16. Oktober 1851.

Großh. Bezirksamt.

Rung.

Nr. 41,987. Die gegen die ledige Bertha Klein von hier am 17. August 1847 verfügte Verbeiständung wird wieder aufgehoben; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 22. Oktober 1851.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[1] Nr. 40,865. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Müller Carl Bernard von Kuppenheim, zur Zeit flüchtig, Forderung betr. Beschluß. Nachdem sowohl die Ehefrau des Müllers Carl Bernard von Kuppenheim wegen ihrer Ersatzforderung in Folge erkannter Vermögensabsonderung, als auch die Gläubiger, Gemeinerechner Rabold von Kuppenheim, wegen einer Forderung der dortigen Gemeinde von 730 fl. und einer ihm selbst zustehenden von 416 fl., dann Gabriel Kuhn, wegen einer Forderung von 500 fl. den Antrag auf Eröffnung des Gantverfahrens gegen Carl Bernard gestellt haben, wird Tagfahrt zur Verhandlung festgesetzt auf Dienstag, den 3. November d. J., Vormittags 9 Uhr. Dieses wird dem flüchtigen Beklagten mit der Auflage zugestellt, entweder die aufgetretenen Gläubiger zu decken, oder in der Tagfahrt mittelst Vorlegung eines belegten und glaubhaften Verzeichnisses seines Vermögens und seiner Schulden sein Zahlungsvermögen darzuthun, indem sonst die Gant ohne weiteres gegen ihn eröffnet würde. Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zu stellen, indem, falls dieses nicht geschieht, alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet oder eingehändigt wären, an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Rastatt, den 9. Oktober 1851.

Großh. Oberamt.

[1] Nr. 13,112. Uhrenmacher Jakob Wöhrle von St. Georgen, welcher auf die öffentliche Verladung vom 8. August v. J. sich nicht gemeldet hat, wird für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Hornberg, den 20. Oktober 1851.

Großh. Bezirksamt.

L. Sachs.

[2] Nr. 7,041. Der ledige und großjährige Zimmergeselle Joh. David Mohr von hier, welcher

sich vor ungefähr 2 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, ist als Erbe zur Verlassenschaft seines Oheims, des gewesenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Christoph Mohr hier selbst, berufen. Derselbe wird nun andurch zur Erbvertheilung seines genannten Oheims mit Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 16. Oktober 1851.

Großh. Amtsrevisorat.

Sauch.

[3] Nr. 40,475. Valentin Schäfer von Wintersdorf, welcher sich vor ungefähr 9 Jahren von seiner Heimath entfernte, und seit 7 Jahren keine Nachrichten mehr nach Hause gelangen ließ, wird hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in etwa 580 fl. bestehenden Vermögens hier binnen Jahresfrist zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten desselben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Kastatt, den 9. Oktober 1851.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

[3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 9,546. Johann August Ringer, geb. den 29. Mai 1816, lediger Steinhauer von hier, ist zur Erbschaft seines am 6. September 1851 verstorbenen Vaters, alt Samuel Ringer, Bürgers und Flöbers von hier, berufen. Da sein Aufenthaltsort seit dem Jahr 1847 unbekannt ist, so wird er zur Erbtheilung innerhalb 3 Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 14. Oktober 1851.

Großh. Amtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Bal. Heisch.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Landamt Carlsruhe:

Elisabetha Margaretha Nagel von Blankenloch, auf Freitag, den 7. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] Pfästerer Kaspar Hud von Malsch mit seiner Ehefrau, Balbina, geb. Laible, auf Montag, den 10. November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Kaufanträge.

[1] In Folge richterlicher Verfügung wird das den Schuhmachermeister Michael Baumann's Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Haus mit Seitenflügel und Waschküche nebst Garten in der Ruppurrerthorstraße, neben Gärtner Belten's Erben und Hoflaquat Hüber, taxirt zu 6000 fl.; 2) einen halben Morgen Acker in den Auäckern, neben Bauconducteur Soder's Erben und Georg Haug, taxirt zu 250 fl.; 3) zwei Viertel Acker in den Auäckern, neben Maurermeister Mauk und Maurer Feder, taxirt zu 250 fl.

Dienstag, den 25. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätungspreis oder mehr geboten ist.

Carlsruhe, den 21. Oktober 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Malsch.

vd. Müller.

In Folge richterlicher Verfügung wird das dem flüchtigen früheren Advocaten Johann Dürr dahier gehörige zweistöckige Haus, sammt Anbau in der Zähringerstraße, neben Caffetier Kiefer und neben Schneidermeister Keller, sodann ein Viertel Garten vor dem Ruppurrerthore zweiter Gewann, neben Schuhmacher Oberst und neben Schuhmacher Wolff's Tochter

Montag, den 24. November d. J.,

Morgens 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis ad 6500 und 325 fl. oder mehr geboten ist.

Carlsruhe, den 21. Oktober 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

vd. Müller.

Mühlburg. (Hausversteigerung.)

Samstag, den 1. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

lassen die Erben des verstorbenen Glasers Johann Kögel ihr dahier an der Hauptstraße stehendes Wohnhaus sammt Hofraithe und Garten, neben Ludwig Kögel und Schuhmacher Johann Dörich einer zweiten Steigerung der Erbtheilung wegen zu einem Eigenthum dahier auf dem Rathhaus öffentlich versteigern. Die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Mühlburg, den 25. Oktober 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Sutter.

Oberharmersbach. (Eigenschaftsversteigerung.) Dienstag, den 4. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Sonnenwirthshause dahier die dem hiesigen Bürger und Hofbauern Christian Müller zu Wald gehörigen Liegenschaften mit dem Anfügen zu Eigenthum öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) ein geräumiges Bauern-Wohnhaus mit Scheuer, doppelter Stallung, Schopf und Balkenkeller;
- 2) ein kleines Wohnhaus mit Balkenkeller;
- 3) eine Wirbel-Sägmühle von Holz;
- 4) eine Mahlmühle;
- 5) ein einstöckiger Speicher mit Balkenkeller;
- 6) ein Wasch- und Backofenhaus;
- 7) die Hofraithe und Hausplatz, worauf die Gebäulichkeiten unter Nr. 1, 5 und 6 stehen;
- 8) ein Gemüsegarten bei dem Wohnhaus unter Nr. 1;
- 9) Ungefähr 4 Sauchert, 3 Sester Mattfeld;
- 10) Ungefähr 7 Sauchert, 1 Sester Ackerfeld;
- 11) Ungefähr 83 Morgen Waldung und Reutfeld in vier Abtheilungen.

Sämmtliche Liegenschaften an- und beieinander liegend, und der hiesigen Obseranz gemäß, ein geschlossenes, untheilbares Hofgut bildend, dahier zu Wald gelegen, das sog. Müller'sche Hofgut genannt.

Oberharmersbach, den 12. Oktober 1851.

Das Bürgermeisteramt.

B. M. Lehmann.

[3] In Folge richterlicher Verfügung wird das der Ehefrau des Gastwirths Joh. Gierich dahier gehörige zweistöckige Eckhaus, mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der Langen- und Kreuzstraße, neben Handelsmann Levis und neben Metzgermeister Carl Dietrich, mit der darauf ruhenden Schildwirthschaftsgerichtigkeit zur Stadt Pforzheim

Montag, den 3. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dießseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 18. Oktober 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

vd. Müller.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

im

Großherzogthum Baden.

Aufforderung zur Erhebung rückständiger Renten.

Die Besitzer nachbenannter Rentenscheine werden zur alsbaldigen Erhebung der beigefestigten Renten und Theilrenten unter dem Anfügen aufgefordert, daß mit dem Ablauf des fünften Jahres der nicht erhobenen Renten solche gemäß §. 105 der Statuten verjähren.

Des Rentenscheins			Derrückständigen Renten		Namen und Wohnort	
Jahr.	Nro.	Klasse	Betrag	Verfalljahr.	der Mitglieder.	der Einleger.
1835	3829	II.	fl. fr. 7 32	1847	Eva Auguste Hiller in Heidelberg.	
			7 34	1848		
1835	3830	II.	7 32	1847	Eduard Joseph Hiller in Heidelberg.	
			7 34	1848		
1835	7437	II.	7 34	1848	Herrmann Fischer in Lahr.	C. P. Fischer in Lahr.
1836	3647	III.	7 53	"	Katharina Apfel in Heidelberg.	
1837	2244	I.	3 53	"	Carl August Gerwig in Pforzheim.	Dr. Gerwig in Pforzheim.
1838	13	III.	7 32	"	Johann Konrad Dürr in Carlsruhe.	Katharine Dürr in Carlsruhe.
1838	653	III.	7 32	"	Johannes Mayer in Neutrauchberg, Oberamts Wangen, im Königreich Württemberg.	
1839	3702	I.	7 1	"	Marie Antonie Fink in Ludwigsburg.	Amtsnotar Fink in Ludwigsburg.
1844	1808	III.	3 36	"	Caroline Günther in Dinglingen.	
1844	1474	IV b.	4 9	"	Johanne Christiane Charlotte Dietrich in Ellwangen.	
1846	602	II.	1 45	"	Friedrich Wilhelm Herrmann Ludwig Klein in Hanau.	Klein, Hofassier in Hanau. Derselbe.
1846	603	II.	— 42	"	Rudolph August Klein in Hanau.	

Carlsruhe, den 1. Oktober 1851.

Der Verwaltungsrath.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.